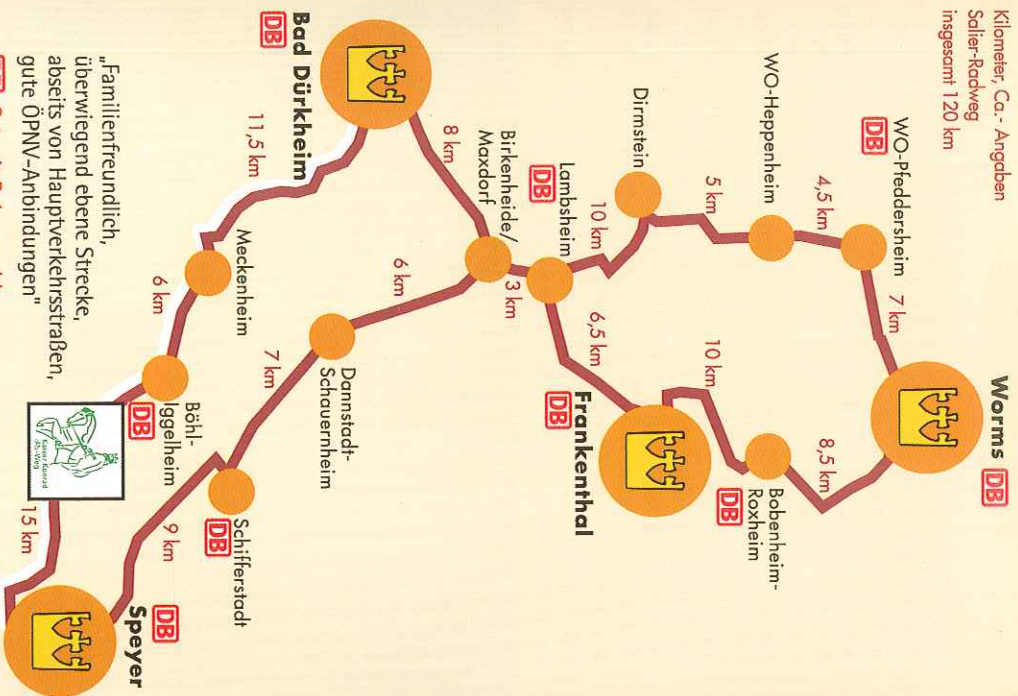


Kilometer, Ca. - Angaben  
 Salier-Radweg  
 insgesamt 120 km

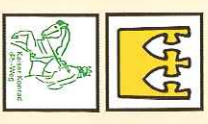


„Familienfreundlich, überwiegend ebene Strecke, abseits von Hauptverkehrsstraßen, gute ÖPNV-Anbindungen“  
**DB Ort mit Bahnanchluss**  
 „Bitte beachten: Die Strecken führen z.T. über Wirtschaftswege. Es ist mit Betrieb schwerer. Maschinen und Verschmutzungen der Fahrtbahn zu rechnen.“

**Lambsheim 5,7**  
**Flomersheim 3,7**

Kurze Erklärung zur Wegweisung

Folgen Sie einfach den beiden Symbolen der „Salierkrone“ und dem „Kaiser Konrad zu Pferd“.



## Infos u. Kontakte ...

**Tourist Information Bad Dürkheim**  
 Kurbrunnenstraße 14 · 67098 Bad Dürkheim  
 Tel. (063222) 9566250  
 Homepage: [www.bad-duerkheim.de](http://www.bad-duerkheim.de)

**Stadtverwaltung Frankenthal**  
 Rathausplatz 2-7 · 67227 Frankenthal  
 Tel. (06233) 89395  
 Homepage: [www.frankenthal.de](http://www.frankenthal.de)

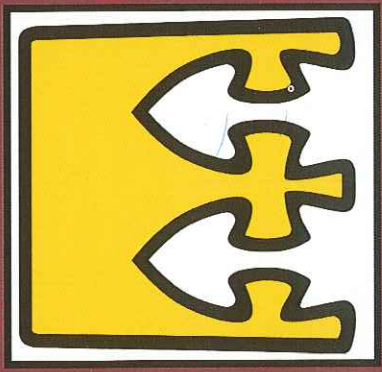
**Tourist Information Speyer**  
 Maximilianstraße 13 · 67346 Speyer  
 Tel. (06232) 142392  
 Homepage: [www.speyer.de](http://www.speyer.de)

**Tourist Information Worms**  
 Neumarkt 14 · 67547 Worms  
 Tel. (06241) 25045  
 Homepage: [www.worms.de](http://www.worms.de)

**Rhein-Pfalz-Kreis**  
 Europaplatz 5  
 67063 Ludwigshafen  
 Telefon: (0621) 5909-0  
 Homepage: [www.kv-rpk.de](http://www.kv-rpk.de)



# SALIER



# RADWEG

KAISER · KONRAD · RADWEG

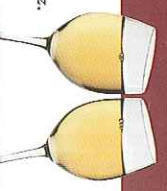


## AUF DEN SPUREN DER SALIER



Rheinhesse

Zum Wohl Die Pfalz.





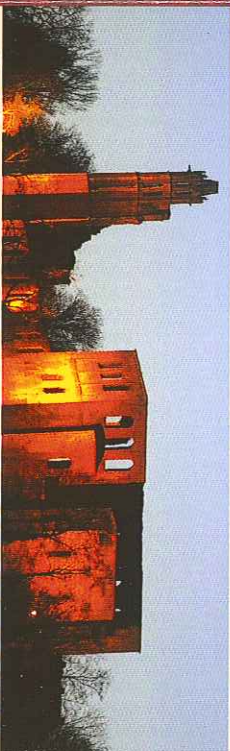
# Die Geschichte der Salier ...

Die Familie der Herzöge der Salier, die zwischen 1024 und 1125 die deutschen Könige gestellt haben, ist historisch auf das Engste mit dem Raum um Worms, Speyer und Bad Dürkheim verbunden. Hier befanden sich seit der Zeit vor 1000 die Besitzschwerpunkte der Familie, von hier aus entwickelte sich ihre weiträumige Herrschaft über Forsten, Burgen, Klöster, kurz über Land und Leute, in der Region.

Der Wormser Dom wurde schon im 10. Jahrhundert zur ersten Familiengrablege, ein ganz ungewöhnlicher Vorgang in der damaligen Zeit: Die Saliergräber wurden 1906 aufgedeckt und sind begehbar. Zu Beginn der Übernahme der Königsherrschaft ließ Konrad II., der erste Salier auf dem deutschen Königsthron, die Burg Limburg in ein Benediktinerkloster umwandeln, das als Hauskloster der Familie konzipiert war. Fast gleichzeitig begann der Ausbau der noch sehr bescheidenen Domkirche Speyers. Diese sollte im Laufe des weiteren 11. Jahrhunderts zur Grablege der nun königlichen Familie werden. Die Salier brachten die Stadt Speyer mit dem 1111 geweihten, monumentalsten Dom zu einer Hochblüte, so dass die Stadt um 1125 als ‚metropolis Germaniae‘ bezeichnet werden konnte. Die Salier haben das Gesicht der Landschaft im Dreieck der Städte maßgeblich beeinflusst und vielfältige Spuren hinterlassen.

## Rhein-Pfalz-Kreis ...

Der Rhein-Pfalz-Kreis – Die „Brücke“ zwischen den Städten Worms, Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer. Auch hier befanden sich einst salische Besitztümer, unter anderem in Schifferstadt. Das fast völlig ebene Kreisgebiet gilt als „Gemüsgarten Deutschlands“ und verfügt über urige Auwälder und eine Vielzahl von Badeseen. Bei Maxdorf führt der Weg durch einen außergewöhnlichen Robinienwald.



## Bad Dürkheim ...

Kloster ruine Limburg – Das Kloster Limburg, eine mächtige Säulenbasilika, wurde unter Kaiser Konrad II. gebaut und war das Hauskloster der Salier. Es wurde 1042 geweiht und 1504 zerstört. Von der einstigen Dreiturmfassade des Benediktinerklosters und seiner dreischiffigen Haupthalle sind leider nur noch die Außenmauern erhalten. Bausgeschichtlich interessant ist die rekonstruierte Krypta, die nach dem Dom zu Worms bis zur Fertigstellung der Unterkirche im Speyerer Dom als Grablege der Salier dienen sollte. Die Kloster ruine Limburg ist die bausgeschichtlich bedeutendste Kirchenruine der Pfalz. Startpunkt: Rathaus Bad Dürkheim, Info Tafel Kaiser-Konrad-Radweg



## Speyer ...

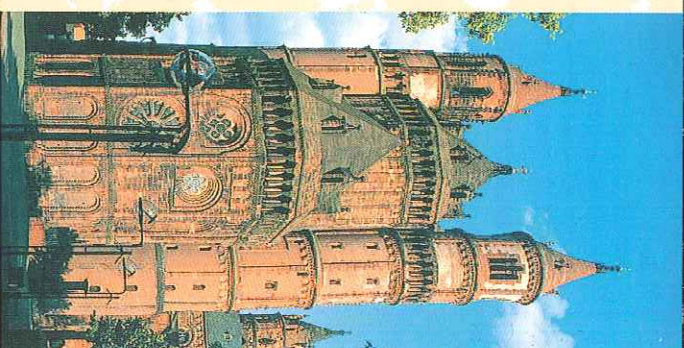
Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – Der romanische Kaiser- und Mariendom zu Speyer verdankt seine Entstehung dem ersten salischen Kaiser Konrad II. Bald nach seiner Wahl zum deutschen König im Jahr 1024 ließ er das damals größte Gotteshaus der Christenheit errichten. Die mächtige dreischiffige Basilika bringt eine Grundrissgestaltung zur Vollendung, die in der Folgezeit großen Einfluss auf die Entwicklung der romanischen Architektur ausgeübt hat. Die Krypta unter dem Ostteil der Kirche ist die größte des Abendlandes. Der Kaiserdom gehört heute zu den bedeutendsten Baudenkmälern der Romanik und ist die größte erhaltene romanische Kirche Europas. Als Grabstätte salischer, staufischer und habsburgischer Herrscher gilt der Dom als Symbol des mittelalterlichen Kaisertums. Als Hauptwerk romanischer Baukunst wurde der Dom 1981 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen.



## Worms ...

Dom St. Peter – Der Wormser Dom, auf dem höchsten Punkt der Wormser Innenstadt gelegen, ist das bedeutendste Bauwerk der Wormser Romanik und eng mit dem Namen Bischof Burchards und der Blütezeit der Wormser Stadtgeschichte während des 12. und 13. Jahrhunderts verbunden.

Große Ereignisse wie z.B. die Papstwahl im Jahr 1048 standen in Zusammenhang mit dem Dom. Er wurde 1130 bis 1181 erbaut und ist heute eine katholische Pfarrkirche, die 1925 durch den Papst zur „Basilica minor“ erhoben wurde.



## Frankenthal ...

Erkenbertruine – Ältestes Baudenkmal der Stadt ist die Ruine der ehemaligen Stiftskirche St. Maria Magdalena. Sie war das Gotteshaus eines Augustiner-Chorherrenstiftes, das 1119 von dem Wormser Adligen Erkenbert gegründet wurde. Sie liegt am Rathausplatz, mitten in der Stadt. Erhalten sind die eindrucksvolle Westfassade der ehemals dreischiffigen, sechsjochigen und ungewölbten Pfeilerbasilika, die nördliche Seitenschiffswand, der spätgotische Lettner und ein Turmunterteil. Das Säulenstufenportal der Westfassade, formal dem Nordportal des Wormser Domes verwandt, zeigt ausgereifte Blattwerkornamente und Tierfiguren an Kämpfern und Archivolte. Im Volksmund ist der Bau als „Erkenbertruine“ bekannt.



„Domschatzkammer im Historischen Museum der Pfalz Speyer“